

Nr. 49

Edition
ZEITTRAMP
Theo Klein

MARC O'POPEL

Ritter der blaugrauen Garde



Tote, Terror, Tortenheber
Jörg Ritter

MARC O'POPEL - ist eine Publikation der *Edition Zeittramp* in Werne und erscheint als eBook (PDF).
Herausgeber, Konzept und Redaktion: Theo Klein, Beckingsbusch 20b, 59368 Werne. Internet:
www.zeittramp.de. Exposé: Theo Klein. Story: Jörg Ritter. Cover/Zeichnungen: Jörg Ritter 1986.
Band 49, Neuauflage, 2011. MARC O'POPEL © 1980 by thunderbolt. Story © 1986 by Theo Klein.

Tote, Terror, Tortenheber

Was bisher geschah:

Der Stammesherzog von Morxarden Burkhard von Aschendorff – hat Schwierigkeiten; jahrelang hat er sein Volk ausgepresst und nun ist er faktisch pleite. Zusätzlich bekommt er noch Besuch von Fiskus Strebsam, dem kaiserlichen Steuereintreiber, welcher die Taxe der letzten Jahre nachfordert ... um als zahlungsunfähig zu erscheinen, muss diesem eine Komödie vorgespielt werden - Burkhard's parasitäres, prunkvolles Schloss wird blitzschnell in eine Ruine verwandelt. Drei Offiziere Burkhard's - **Manfrad Samuson, Holgar von Marksfelden, und Lionardt Schimpanski** - werden durch ungeklärte Umstände nach **WOL** versetzt. Diese ist eine Parallelwelt der Erde auf dem technischen Stand des 25. Jahrhunderts. Dort treffen sie auf **General Riesling**, der gerade bei einem Roboteraufstand versagt hat und von Lordoberst **Max von Waldschreck** verstoßen wurde. Die Vier latschen eine staubige Straße entlang und werden von einer Sanitätskompanie aufgesammelt, die auf dem Weg ins Manöver ist. Der Manöverort ist allerdings schon besetzt - durch den Musikagenten Norman Seifkowitz, der hier ein Festival plant und dem Nervenzusammenbruch nahe ist: alle haben ihn im Stich gelassen. Der Chef der Kompanie aber braucht die Übung für seine Karriere, schnell ist also ein Kompromiss gefunden: Die Soldaten helfen dem Veranstalter bei der Organisation und die Übung wird nebenbei mit durchgeführt. Das größte Festival aller Zeiten nimmt seinen Lauf. Aber zurück auf die Erde. In Morxarden findet sich derweil **Wolfram Zackig**, ehemals Kommandeur der 547. Volksgrenadierdivision nach einer durchzechten Nacht als ebensolcher Preller im Straßenstaub wieder. Er erreicht **Völlan Town**, organisiert die Abwehr der **Darnton-Brüder**, gabelt die Saloondame **Pretty Kitty** auf und verlässt zusammen mit den Satteltramps **Bronco** und **Hobo** die Stadt weiter nach Süden, der Zivilisation entgegen. Diese hält für alle **TOTE, TERROR, TORTENHEBER** bereit...

Die Hauptakteure des Romans:

Wolfram Zackig, Hobo, Bronco, Pretty Kitty - looking for new clothes...

Joe Killroy Updog - Luckless Gunman

Michael T. O'Malley - begeht drei Fehler...

Ali 'Älien' Guh - ein Toter wird aktiv...

Hartmut von Herty - Konsumritter

Coco Cala & der coole Colaf - haben auch ihre Probleme...

Blutrot stieg die Morgensonne hinter den dunstverhangenen Hügeln in den stahlblauen Himmel empor. Sie blickte sich noch mal sehnsüchtig nach jemand um, der sie eventuell hätte vertreten können, erupierte resigniert mehrere Billiarden Tonnen Schlacke und begann ihren langen Weg übers Firmament.

Über die endlose Steppe Aschendorffs jagten drei Pferde, die im ganzen vier Reiter trugen. Es waren Wolfram Zackig, Ex-Oberst aus Burkhard's Armee, der jetzt auf der Suche nach einem Job als Söldneroberkommandierender Aschendorf durchirrte, Hobo und Bronco, zwei Satteltramps, die, unschuldig gejagt, ebenfalls durch Aschendorf irrten, und

schließlich, auf dem Pferd des Obristen, Pretty Kitty, die hoffnungslos in den zackigen Oberst verschossen war und mit ihm bis ans Ende der Welt irren würde, wenn es sein müsste...

Stumm galoppierten sie immer nach Süden, eine dünne Staubwolke hinter sich herziehend. Sie waren seit 24 Stunden im Sattel und wussten selbst nicht mehr so genau, warum sie wie die Bekloppten durch diese Steppe preschten, trauten sich aber nicht, den jeweiligen Nebenmann zu fragen. Es gibt Dinge, die Männer einfach tun müssen, dachte Kitty verträumt...

*

Zur gleichen Zeit, etwa zweihundert Meter von unseren Helden entfernt, erwachte Joe Killroy Updog aus seinem Schlummer und griff automatisch zum Colt und seinem Halstuch. Er stutzte, blickte verdattert zum Himmel, dann auf seine Taschenuhr, fluchte und entdeckte die sich ihm rasend schnell nähernde Staubwolke unserer Helden. Er fluchte noch mal, wand sich aus seinem Schlafsack und stolperte über seinen schwarzen Sattel. Er schlug der Länge nach auf den Boden, verhedderte sich mit den Sporen seiner schwarzen Stiefel (er schlief immer in seinen Stiefeln) in seiner Hose (er schlief nie in seiner Hose), taumelte gegen einen Kaktus und hatte endlich den Revolver aus dem Gürtel gewurschtelt, als der Vier-Personen-Trupp an ihm vorbei jagte. Sein "Halt! Das ist ein Überfall!", ging im Getrappel der Pferdehufen unter. Erschöpft lies er sich zu Boden fallen und fluchte ein letztes Mal. Es war wirklich zum Ver-zwei-feln! Wieder nichts. Das war schon der achtzehnte Hinterhalt in dieser Woche, der in die Hose ging. Dass sich bei seinen Taten das typische Hinterhalt- bzw. Showdown-Wetter (Brennende Sonne, Sturm, Gewitter etc.) nie einstellen wollte und stattdessen immer, wie zum Hohn, ein herrlicher Tag mit milden Temperaturen angesagt war, störte ihn kaum mehr. Aber warum verschlief er grundsätzlich jede Postkutsche, verfehlte jeden Goldgräber, weil er sich beim Anpirschen regelmäßig selbst verlor, warum nur konnte er die übelsten Spießgesellen ohne Unterlass provozieren und wurde, anstatt dass man ihn zum Duell forderte, von ihnen zu einem Bier eingeladen? Schaudernd erinnerte er sich an eine Episode in einem Kaff namens *Völlan Town*, wo er einen Erzschorlen, Handgranaten-Herbert, an einem lauen Frühlingsnachmittag um ein Uhr (es wehte eine erfrischende Brise, die Lerchen zwitscherten...) zum Duell forderte und seine Mutter als Reptil beschimpfte, mit dem Erfolg, dass Herbert ihn zu Kaffee und Kuchen einlud und ihn an Sohnes statt annehmen wollte (den Sheriff, der sich ob des Lärms in seinem Mittagsschläfchen gestört fühlte, legte er kurzerhand um).

Joe seufzte. Vielleicht sollte er Ferien machen? Weit weg im Süden, wo das Leben womöglich etwas erträglicher war...

*

Nach einer Stunde Rast (die Gäule waren zusammengebrochen und hatten auf einer Pause bestanden), ritten unsere Helden mit mäßiger Geschwindigkeit durch die immer üppiger werdende Vegetation Aschendorfs. Hobo verzog verdrießlich sein gegerbtes, dunkles Gesicht.

"Kein Staub, keine Hitze, nur Grün. Damned.."

Und Bronco bemerkte: "Yeah!"

Sie kamen in einen dichten Wald, der vom ohrenbetäubenden Gezwitscher einiger tausend Rotkehlchen widerhallte. Stumm trabten sie weiter. Plötzlich teilte sich der Wald und gab den Blick auf die gigantischen Mauern einer Stadt frei. Mächtige Türme ragten in den blauen Himmel, lustig flatterten Fähnchen von den unzähligen Giebeln und Türmchen der Stadtmauer. Man konnte die roten Dächer der Stadt ausmachen.

Hobo, Bronco und Kitty, die solch eine Stadt noch nie gesehen hatten, riefen überrascht: "Glumpf!", "Mrk..." und "Hmpühaah!"

"Das", sagte Wolfram Zackig lakonisch, "ist Kaarstedt..."

*

"Verdammt, wir haben sie verloren...", murrte Coco verbissen und streifte den roten Overall mit seinem Namen glatt.

"Scheint so", knurrte Colaf. Es hatte sie doch mehr Zeit als vorgesehen gekostet, den sympathischen jungen Mann, den sie in der Steppe getroffen hatten, auf ein Bier in die nächste Kneipe einzuladen. Jetzt befanden sie sich in einem Holzfällerlager inmitten eines dichten Mischwaldes und waren das Ziel hässlicher, grober Witze der Lumberjacks.

„Wir sollten versuchen, uns etwas ortsgemäße Kleidung zu beschaffen.“, zischte Coco.

"...zu beschaffen, eh?", kicherte Colaf etwas irre. Zwischen zwei Lachkrämpfen beschrieb ein baumgroßer Holzfäller (Jack L.) ihnen den Weg zur nächsten Stadt, die da hieß Kaarstedt.

*

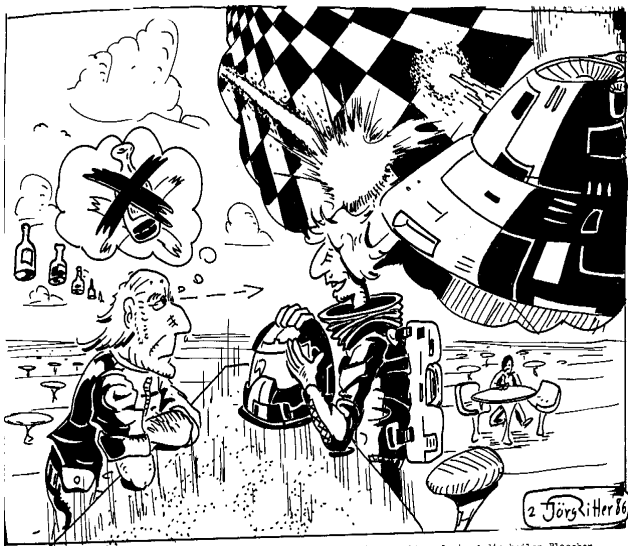
Tief draußen in den endlosen Einöden des Alls zog eine gigantische Raumstation ihre Bahn um einen blauen Gasplaneten. In ihren stählernen Eingeweiden (präziser: in einer Raumfahrer-Kneipe) hatte Michael T.

O'Malley gerade beschlossen, sich zur Feier des Tages mit 'was ganz Exquisitem' volllaufen zu lassen.

"Ein großes Glas mit irgendwas!", krakelte er durch die verrauchte, vom Flackern einiger Laser diffus erleuchtete Bar.

"Kommt sofort!", brüllte der Barkeeper zurück und überprüfte per Tischcomputer O'Malleys Kreditfähigkeit.

"Irgendwas" war eines der teuersten Getränke der Galaxis. Es stammte vom Planeten Bgnunstenf und sah eigentlich eher wie eine drei Monate alte Ölpfütze in einer Tiefgarage aus. Dennoch war es ob seiner wunderlichen Eigenschaften eines der begehrtesten Getränke im Universum, hatte es doch die Eigenschaft sich von selbst in jedes x-beliebige Getränk zu verwandeln, dass der Kunde sich wünschte.



Lieblos knallte man O'Malley das Null-Zwei-Literglas vor die Nase. Er rieb sich die Hände. Plötzlich barst das Eingangsschott der Bar in einer grellen Explosion. Funken stoben und der Raum wurde in ein gleißendes Lasergewitter getaucht.

„Okay, Rhodan, das reicht!“, schrie der Barkeeper eine in einen schweren Raumanzug gehüllte Gestalt an. „Das kostet dich einiges, wenn du hier wieder lebend rauskommen willst!!!“

Der Angesprochene gebot erfolglos seinen wild umsichschießenden Kameraden Einhalt und setzte den Helm ab. Ein dürres, eingefallenes Gesicht mit langer, fettiger Haarmähne und müde dreinblickenden Augen kam zum Vorschein.

"Du wirst mir nicht glauben, was ich eben erlebt hab', Mac. Gib' mia ma 'n Pils!"

"Hast recht", knurrte der Barkeeper, "ich glaub' dir kein Wort. Ad eins: Sag deinen Idioten, sie sollen endlich aufhören, mit ihren Spielzeuglasern den Gästen auf'n Sack zu gehen. Ad zwei: Ich hab' dir schon mal gesagt, zu trinken gib'ts für dich nur noch gegen Bargeld. Und ad drei: Ich krieg noch sechs Mille für deine letzte Sause und vier für die Tür, macht zusammen runde zehn!"

"Hör doch erst mal zu!", versuchte Rhodan ihn zu beschwichtigen, „ich hatte echt 'ne schwere Zeit in M 7 und dann der Trappel mit den Dolans...“

Der Barkeeper hatte ihn am Kragen gepackt und beutelte ihn. „ICH-WILL-MEIN-GELD-UND-NIX-VON-DEINER--SCHEISSE-HÖRÄÄÄN! Entweder, du bezahlst oder du fliegst RAUS!!!“

"Okay, Jungs, hört auf!", kreischte Rhodan seine Männer an, die verbissen mit ihren Spielzeuglasern auf Mac schossen, was ihm das Aussehen eines Weihnachtsbaumes verlieh.

"Pass auf, Mac, du bekommst dein Geld. Ich muss nur den DEAL zu Ende bringen, Mann. Dann sind wir beide reich, das is' ein Knüller, das..." Mac hatte ihn losgelassen und Rhodan fiel aus einen Hitschi-Hocker (lange Stange mit zwei V-förmig angeordneten Metallscheiben).

„Ich geb' dir noch eine Chance!“, murmelte Mac gefährlich leise. "In einer Woche hab' ich mein Geld oder ich lass deine Kugelschüssel in einen GRILL umbauen!“

"He, red' nich' so von meiner CREST“
„RAUSSSS5!!!“

Rhodan und seine Männer traten eiligst den Rückzug an, begleitet von einem Hagel von Flaschen.

"Seht ihr?", grinste Rhodan triumphierend "Alk!" Und sie sammelten lachend die heilen Flaschen ein und suchten das Weite.

Im ganzen Tohuwabohu war ein Mann übersehen worden, der sich mühsam über den Metallfußboden hin zu O'Malleys Tisch schleppte, eine feine Blutspur hinter sich herziehend. Endlich hatte er ihn erreicht und klammerte sich mit letzter Kraft an

O'Malleys Bein. Der überlegte immer noch, in was sich sein Drink verwandeln sollte.

„O'Malley...“, röchelte es zu seinen Füßen und er blickte erstaunt nach unten, „O'Malley, sie haben dich gefunden! Die Bullen sind gleich hier, sie wissen alles von deinem Deal mit den regulunischen Tapetenschweinen. Re-...Rette dich, ich versuche, sie aufzuhalten!“

"Schweinescheiße", fluchte O'Malley und stürzte sein eigentümlich verwandeltes Getränk hinunter. Das war sein erster Fehler...

*

Kaarstedt im südlichen Aschendorff war eine stolze Bastion des Kapitalismus inmitten der unwegsamen Wälder Aschendorffs. Hier konnte man alles kaufen, von dem man glaubte, dass es einem das Leben irgendwie erträglicher machen konnte (oder ihm ein Ende setzen würde...).

In den quirligen Bazaren der Stadt gab es Kleider, Waffen, Sklaven, Pferde, Rabattmarken, Politiker und kleine, pelzige Wesen, von denen keiner so recht wusste, wo sie herkamen. Man konnte Sündenböcke kaufen, Uhren, Arzneien und pornographische Billardspiele.

Die Fahne des Konsums hielt Hartmut von Herty, stolzer Besitzer und Gründer der "Müller"-Kaufhauskette, hoch.

Als Wolfram Zackig und seine drei Völlan Towner Begleiter durch die mächtigen Tore der Stadt ritten, verschlug es ihnen, obgleich nie um intelligente Konversation verlegen, die Sprache.

Hobo sagte: „...“, Kitty bemerkte „...“ und Bronco verzehrte ein Nougattörtchen, das er irgendwo geklaut hatte. Als sie endlich ihre Sprache wiedergefunden hatten, befanden sie sich schon mitten in den bunten Bazaren Kaarstedts.

"Schätze, wir sollten uns andere Klamotten zulegen", sagte Hobo, der es inzwischen aufgegeben hatte, die Passanten darauf aufmerksam machen zu wollen, dass sie wirklich albern gekleidet seien und verwaschene Jeans und Lederweste doch wesentlich normaler aussähen. Bronco, der es ebenfalls leid war, jeden, der sich über seine Kleidung

mokierte (und das waren viele), umzulegen, stimmte ihm zu.

Zackig, der schon langsam nervös wurde - hatte er doch vor mindestens Söldneroberkommandierender zu werden und nicht mit seinen Gefährten im Knast oder einer Gummizelle zu landen, atmete auf.

Sie peilten aufs Geratewohl eines der größeren Gebäude an und betraten das Müller-Kaufhaus. (Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass es natürlich kein Zufall, sondern marktstrategisch geschickter Einsatz von gänzlich unbekleideten Damen an der Eingangstür war, der unsere Helden, zumindest die männlichen, hinein lockte).

Damit begann der Untergang des "Müller"-Konzerns ...

*

"Haste die vier komischen Figuren eb'n ges'ehn?", fragte Nadler, seines Zeichens erster Torwächter (Sektion Süd) von Kaarstedt seinen Kollegen.

"Naw", maulte Blaster, der versuchte, auf seinen Speer gestützt, etwas vor sich hin zu dösen.

"Sahen aus wie Kaubois, zwei von den'n!"

"Nadler, du bis blöd!"

"Ich sachs drozdem dem Schäff."

Er schulterte den Speer und fädelt sich in den Strom von Händlern und Kunden ein, die ins Stadttinnere drängten.

"He!", rief er noch mal und drehte sich um, "ICH BIN NICHT BLÖT, KLA?!"

Er beförderte exemplarisch einen Passanten ins Jenseits, der zu auffällig gekichert hatte und verschwand im Gewühl, um dem Bürgermeister und gleichzeitigem Statthalter Burkhardts Bericht zu erstatten.

*

Dimensionen zerflossen, Unruhe, rechteckige Bilder und ETWAS versuchte seit Sekunden/Äonen die Augen zu öffnen, was natürlich ein beinahe aussichtsloses Unterfangen war, angesichts der Tatsache, dass es über so etwas wie 'Augen' gar nicht verfügte, was es erst recht auf die Palme brachte, was es verrückt machte, was es schon war?!? ...

*

Dicht unterhalb der Lichtgrenze raste O'Malleys Raumschiff durchs All. Noch etwas grün im Gesicht durchwühlte er seine Karten, doch außer etwas, das wohl mal ein Salamibrötchen gewesen war und zwischen Seite siebenunddreißig und Seite neununddreißig im Andromeda-Atlas sein Leben fristete, kam man endlich fand er nichts Interessantes - oder besser: Nichts, was ihm bei seiner Flucht vor den zwei Polizeijägern, die ihn mit Photonentorpedos beschossen, entscheidende Hilfe hätte leisten können.

Resigniert aktivierte er seinen Bordcomputer, HAL 9,000, den er auf irgendeinem Planeten (WOLLE?) in irgendeinem Paralleluniversum zum halben Preis erstanden hatte.

"Ja, Dave?", meldete sich der Computer.

Das war O'Malleys zweiter Fehler.

Zwar brachte ihn der Computer erst mal per Hypersprung außerhalb der Reichweite der Polizisten, doch dann vernichtete er sämtliche Tiefgefriergerichte im Eisschrank, faselte dabei irgend etwas von Astronauten im Tiefschlaf, jagte zwei Luftscheulen in die Luft und verwandelte die Zentrale des Schiffes mittels geheimer Beschwörungen in eine Kultstätte für obskure Dämonen.

Als man O'Malley drei Wochen später fand, war er ein nervliches, halbverhungertes Wrack, während sein Schiff mehr einem Roger-Corman-Friedhof ähnelte ...

*

"Interessant", knurrte Müller, der Bürgermeister und Statthalter von Burkhard's Gnaden. Vier Fremde, sonderbar gekleidete Typen in der Stadt und vielleicht noch dieser Zackig. Er rieb sich die Hände. Burkhard würde zufrieden sein.

"Rüstet die Stadtgarde mit den neuen Waffen dieses ... Spinners aus und legte die Figuren erst mal auf Eis."

Tristan Trigger spannte sich unwillkürlich bei den Worten des Statthalters. "Wer," fragte er unwirsch, "ist hier bitteschön ein Spinner?"

*

ES in den Dimensionen langweilte sich fürchterlich. Es hatte längst (Milliarden Jahre? Nanosekunden?) aufgehört, über Dinge wie 'Augen', 'Wahrnehmung' oder 'Denken' nachzudenken. Es trieb in einem

zählen Strom unendlicher Wahrscheinlichkeit und ließ die Bilder von längst vergangenen Zeiten Revue in seinem Spektrum passieren. Und plötzlich hörte ES eine tiefe, grollende Stimme: „AAALI GUUUUUUUHHIIHHHHHH.“

*

"HAT IRGEND JEMAND VON IHNEN SAM LAWRY GESEHEN?!"
(Brazil)

*

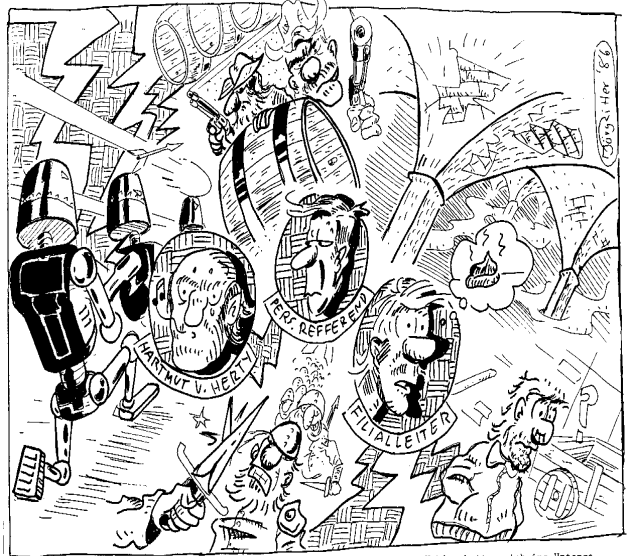
"Hips!", murmelte Rhodan.

"Burp!", rülpste Bully.

"IGDTgetksteg%Jeur%&dh!"
Wiggugwunfte ein kleines, zugekiffes Wesen aus einem überflüssigen Spiralarm der Galaxis.

„Has rech, müssma 'was losmachen", gurgelte Rhodan. Er schmiss seine Pule in eine Ecke, seine Mieze in die andere und schaltete auf Handsteuerung um. Kreischend jagte das Kugelraumschiff auf den nächsten besten Planeten zu, der zufälligerweise die Erde war...

*



„Zieh das sofort aus, Hobo!", schimpfte Bronco verhalten. "Schon gut.", maulte Hobo und pellte sich aus dem Satinkleidchen (DiOhr!).

"Lasst uns lieber in die Arbeitskleidungsabteilung gehen, meine Herrn.," schlug Zackig vor.

"Oooohhh, Hüüte!", entzückte sich Kitty.

"Werden bei Gelegenheit 'was Kolossales aussuchen, Frollein", säuselte Zackig schneidig und verneigte sich galant.

"Überhaupt", bemerkte er, sich umwendend und seine Umgebung interessiert musternd, "gut sortierter Laden, das, staune immer wieder. Teufel, Teufel."

Nach einer Odyssee durch die Spielwaren-Abteilung (Hobo, gib dem Kleinen sein Spielzeugpferd zurück!) und durch die Teppichabteilung (Hobo, wickel den Inder aus!) kam man endlich in die Abteilung für Gebrauchskleidung.

Schnell war man handelseinig und hatte sich passende mittelalterliche Kleidung herausgesucht. Allerdings weigerten sich Hobo und Bronco, selbst nach gutem Zureden Wolframs und Kittys, ihre Sechsschüsser gegen Säbel einzutauschen. Sie wollten gerade die (von acht Mohren betriebene) Rolltreppe zum Ausgang betreten, als sie am Ende derselben einen Trupp Stadtgardisten gewahr wurden.

Hobo zog blank und erlegte drei mit einem Schuss!

"Idiot!", fluchte Bronco, "sie hätten uns nie erkannt!!!"

"Das", räumte Hobo ein, "ist wahr, Aber jetzt werden sie uns todsicher nicht mehr erkennen..."

*

"AAAAAILLLLLIII

GGGGGGUUUUUUUHHHHH!"

Der solchermaßen angesprochene blinzelte ... BLINZELTE durch seine Augen. Er lebte. Die Dimensionen hatten ihn freigegeben, er war von den Toten auferstanden, auf Wunsch eines höheren Wesens, das sich gerade einbildete, den Roman seines Lebens zu schreiben und offensichtlich das Exposé verlegt hatte...

Wie dem auch sei, Ali Guh entstieg seiner Gruft, in die ihn seine trauernden Mitinvasoren (Oh ja, es hatte Überlebende des WOL-Debakels gegeben) gebettet hatten, wurde wie ein Held gefeiert und zum Oberkommandierenden einer neuen Invasionsflotte ernannt.

Dann sperrte man diesen Spinner, der sich für einen von den Toten Auferstandenen hielt, in eine Gummizelle.

Drei Tage später war Ali ausgebrochen, vier Tage später hatte er eine verwegene Piratenmannschaft aus einem obskuren Paralleluniversum angeheuert („Öhm! Öme! Das Meel ist bedeckt von Öme!“) und fünf Tage später machte er sich in einem

nagelneuen Raumschiff auf, WOL dem Vakuum gleich zu machen, verdammt...

*

Coco Cala blitzte wütend die Mensentraube an, die sich um ihn und Colaf versammelt hatte und sich neben und vor ihnen durch die engen Gässchen Kaarstedts drängten.

„Was wollen diese Menschen?“, fragte er Colaf, der cool drein blickte und bei der Gelegenheit Nasenstüber verteilte.

"Weiß nich'. Muss wohl mit unseren Klamotten zusammenhängen..."

"Warum bist du dir nur so VERDAMMT SICHER?!!!"

*

"Ich habe diese sinnlosen Befehle jetzt satt. Wir folgen Quatermain!"
(aus Quatermain)

*

Unsere vier Helden hatten sich ins Untergeschoss zurückgezogen und hinter einem Regal mit Weinfässern verschanzt. Hobo und Bronco feuerten aus allen Rohren, Zackig verteilte an die näher rückenden Soldaten Säbelstreiche und Pretty Kitty hatte es sich unter einem Fass gemütlich gemacht und feuerte Zackig und Co. mit Rufen wie: "Weiter so!", "Das saß!" und "Mein Held!" an. Letzteres war für Zackig bestimmt, der dann immer schneidig in ihre Richtung salutierte, was ihn, hätte Hobo nicht wie ein Luchs aufgepasst, mehr als einmal beinahe den Kopf gekostet hätte.

Derweil kämpften sich Coco und Colaf durch den Strom der Flüchtlinge, die sich aus dem 'Müller-Kaufhaus auf die Straße ergossen, ins selbige hinein.

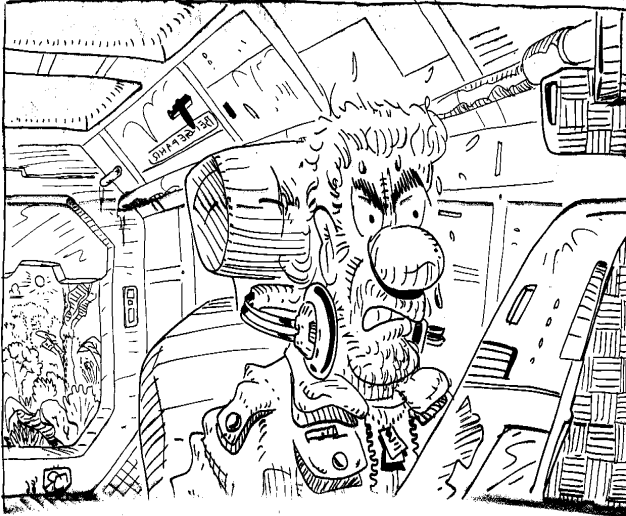
Egozentrisch wie sie nun einmal waren, schrieben sie den Aufruhr ihrer Kleidung zu, was sie in ihrem Vorsatz, in das Kaufhaus zu gelangen und dem Trubel um ihre Personen endlich ein Ende zu machen, bestärkte.

*

Währenddessen raste Michael T. O'Malley in seinem neuen, sündhaft teuren Raumgleiter durch das Sonnensystem, um durch den Handel mit den Wesen auf dem etwas rückständigen Planeten 'Erde' die

Kosten für sein Schiff wenigstens einigermaßen wieder hereinzubekommen.

Er hatte achtzehntausend atombetriebene Eierenthaupter in geschmackvoller Fallbeilform geladen und



glaubte hier eine Marktlücke füllen zu können. Er entschloss sich, das nächstgrößere Kaufhaus aufzusuchen, um seine Ware an den Mann zu bringen. Das war sein dritter Fehler...

*

Nachdem Ali Guhs Raumschiff durch zwei hässliche, dicknasige Humanoiden aus demselben Universum wie seine Crew (Die Ga... die Gaga...!) versenkt (?) worden war, heuerte er von seinem letzten geklauten Geld einen Trupp Robotsöldner an und machte sich, maßlos verärgert ob der ständigen Verzögerungen seines Planes zur Eroberung von WOL auf den Weg nach eben dort hin.

Natürlich irrte er sich in der Dimension und landete bei der Erde. Natürlich hatte er den Schiffscomputer auf Raumerenergiestrahlungsortung eingerichtet. Natürlich war das einzige Schiff auf der Erde O'Malleys Raumer, der gerade auf dem Dach des 'Müller-Kaufhauses zur Landung ansetzte.

Natürlich...

*

"...werden Herr Herty völlig zufrieden sein", sagte der persönliche Referent des Hartmut von Herty, „wenn er seinen Rundgang durch die Filiale beendet hat."

Der stellvertretende Leiter des Müller-Kaufhauses nickte ergeben. Er hatte sich schon daran gewöhnt, dass sein Boss

(Herty) nie selbst sprach (und wenn, dann nur in der dritten Person präsent Plural inaktiv) und sich durch seinen Referenten mit der Umwelt verständigte. Gerüchten zufolge sprach Herty nicht mal mit Frau Herty persönlich!

Na ja, was soll's, dachte er, als er Herty zum Fahrstuhl (betrieben von dreißig Mooren) geleitete.

"Als erstes zeigen wir Ihnen den Lebensmitteltrakt, also Weinkeller, Bierbörse und Schnapsгалerie."

Herty nickte gefällig.

Da durchlief eine leichte Erschütterung das Haus. Eine weitere folgte.

"Gesundheit", murmelte Hertys Referent teilnahmsvoll.

*

Das Splittern von Glas, Kreischen, der Gestank von schmorendem Qualm, Bersten und zwei Lichtstrahlen, die sich durch das Chaos hindurchbohrten. Der 66'er Shewie war endlich zum Stillstand gekommen, mitten in der Abteilung für Mingvasen (Antik aus Thaiwahn).

In der Fensterfront des Kaufhauses gähnte ein zackiges Loch. Aus dem linken, offenen Fenster zwängte sich eine Gestalt, die mit einem schwarzen Maßanzug, schwarzem Hut und dunkler Sonnenbrille bekleidet war. Aus dem rechten Fenster zwängte sich ein eher untersetzter Kerl in gleicher Aufmachung.

"Shit!", fluchte er.

Der Verkäufer, Ching Li, mochte seinen Augen nicht trauen.

"Wiklsfll...", brachte er mühsam hervor, dann versank er in eine gnädige Ohnmacht.

"Und ich sage dir, wir hätten doch die zweite Abfahrt nehmen sollen", fluchte Jake Blues mit schriller Stimme.

"Yeah!", gab Elwood zu. Sie stiegen in ihr Auto und rasten mit durchdrehenden Reifen durch das ihnen gegenüberliegende Fenster in die Nacht. Ein sanftes Pfeifen, ein bläuliches Glühen und das Auto war verschwunden, als hätte es nie existiert...

*

"YYYYAARRRRRRGH!!!", brüllte Zackig. Ein Pfeil hatte ihn im Sitzfleisch erwischt. Der Kampf tobte schon seit einer Stunde, langsam gingen den Pistolerosa die Patronen zu Neige. Plötzlich öffneten sich gleichzeitig eine Fahrstuhltür, ein

Nebeneingang und die Decke, und jedes dieser Löcher spie Personen in den Keller.

Coca und Colaf brachten sich durch einen beherzten Sprung in ein Fass in Sicherheit, Herty und seine Mannen standen einfach verdutzt in ihrem Fahrstuhl und beobachteten stumm vor Staunen die Szenerie, Ali Guh stürzte unter wildem Blastergefeuere von der Decke und begann sofort mit seinem Robotkommando das Klo zu stürmen, dem fatalen Irrtum erliegend, es handle sich hierbei um eine unterirdische Energiestation.

Und durchs Hauptportal donnerte ein weiterer Trupp mit Stadtgardisten unter der persönlichen Führung von Müller und dem protestierenden Tristan Trigger.

Für Sekunden verharrten alle in fast magischer Unbeweglichkeit, dann gellte ein vielstimmiges FEUER! Durch das Gewölbe und der Keller versank in Blitzen, Rauch und Staunen...

*

(Staunen deshalb, weil Tristan Müller eine neue Geheimwaffe angedreht hatte, die dieser in Kompaniestärke geordert hatte und die einem elektrischen Rasierapparat zum Verwechseln ähnlich sah...)

*

Darth Vader und seine Einheit sahen sich die oben geschilderten Szenen mit maßlosem Entsetzen an - von der Kommandobrücke des 'Death Star 53'. Mein Gott, dachte er, wie gnadenlos und brutal die Menschen sind. Und seinen Leuten war es, als erleiche seine Maske eine Spur...

*

Währenddessen hatte sich O'Malley hoffnungslos in der Gebrauchtwagenabteilung verlaufen.

*

Dimensionen verpuffen.
Gott hat sich verwählt,
und ich esse mein Obst,
am liebsten geschält...

*

Herty W E I N T E ...

Er sah durch die feuchten Schlieren vor seinen Augen Ali Guh und einen Teil seines Robotkommandos eine Reihe Weinfässer niedermähen, während die andere Hälfte ALLES unter Feuer nahm, was ihr vor die Flinte kam, selbst die eigenen Leute (aufgrund eines unpräzisen Befehls Guhs..).

Die Garde hatte sich in mehrere Gruppen zersplittert, die sich, da die Blechkameraden scheinbar nicht beizukommen war, untereinander prügeln betranken, auf unsere vier Helden eindringen oder den armen Tristan jagen.

Bronco, Hobo, Zackig und Kitty ihrerseits hatten schon vor einiger Zeit jedwede Strategie aufgegeben und ballerten einfach in die Menge, drückten sich dann aber, einer Eingebung folgend, an den Kämpfenden vorbei mit der Entschuldigung, man habe seit sechs Stunden nichts mehr gegessen, ja, das Fass sei zum Nachspülen, natürlich würden sie, sobald es ihnen möglich war, wiederkommen ' man sehe auch ein, dass die Schlacht nicht wegen ihnen unterbrochen werden könne, dann macht's halt gut, bis gleich...

Herty brach wimmernd zusammen. Endlich kam jemand auf die glorreiche Idee, einfach mit dem Fahrstuhl wieder nach oben zu fahren. Sie brachten den hemmungslos schluchzenden Herty eine Etage höher (Wagen und Zubehör) und setzten ihn vorsichtig auf einen Ochsenkarren.

„Ich“, brach es zwischen zwei Schluchzern aus ihm heraus, "werde diesen Schandfleck meiner Ladenkette aus meinem Gedächtnis streichen! Ich (schluchz) werde meine Kaufhäuser von nun an nach mir Hertypsilon nennen, und dem gnade Gott, der in meiner Gegenwart den Namen 'Müller' erwähnt.

Niemand hatte bemerkte, wie O'Malley durch die Wagenreihen gestieft kam, froh, endlich jemanden zu erspähen, der zum Management gehörte.

"Entschuldigen Sie, sind sie an einem größeren Posten Atomgetriebener Eierköpfergeräte interessiert?"

"Wann", seufzte Herty kraftlos, "führen wir nur endlich wieder die Inquisition ein?"

*

Blutrot war die Sonne hinter ihren Bergen versunken, heilfroh, endlich für ein paar

Stunden Ruhe zu haben. Zackig hörte von Kitty ihr erstes Liebesgeständnis, Hobo und Bronco rasierten sich mit Fackeln, Trigger, der im Durcheinander einfach mit abgehauen war, pflegte seine Blessuren. Ein Rudel Klapperschlangen hatte sich zur Nacht verknäult und klapperte nun die ‚Elegie für acht Rasseln und einen Tenor‘, und die telepathischen Trauerweiden sangen ein melancholisches Lied von der Ewigkeit.

EPILOG

"...entlassen, gefeuert, alles rausgeschmissen, dicht, zu, A U SI!", stand da mit großen, schwarzen Lettern quer über dem mit Brettern vernagelten Portal des *ex-Müller-Kaufhauses*. Herty war abgereist und mit ihm schien alles Leben aus Kaarstedt gewichen zu sein. Die einstmals bunten Gässchen der Basare, einst mit unzähligen Gerüchen und den Stimmen der Händler erfüllt, waren trostlos leer, einige streunende Köter spielten mit vom Wind durch die Gassen gewirbelten Papierfetzen. Traurig heulte der Sturm durch die Ritzen der verbarrikierten Geschäfte und Buden.

Einige ausgemergelte Katzen stöberten in Müllhaufen nach Ratten und Mäusen.

Rhodan und sein Trupp wankten mit schweren Köpfen durch die finsternen Straßenschluchten. „Ver ... flucht!“, murmelte er, "unsere Massentaster haben doch eindeutig Raumschiffpeilung aufgenommen! Aba hia is toteste Hose, Scheiße noch mal!"

„He, Botos!", plärrte Bully überrascht, "dahinten is Licht!"

Er deutete auf den dunklen, massigen Leib des Müller-Kaufhauses, aus dessen Kellerfenstern Licht drang.

"Mein Kohooooopf. OKa-hey, Jungs, wir STÜRMENT!!!"

*

Der Rest ist schnell erzählt. Rhodan und seine Mannen drangen gewaltsam in den Weinkeller ein, (nicht ohne einen sonderbar gekleideten, jungen Mann auf einen Schluck einzuladen...) fanden Ali Ghu und die kläglichen Überreste seines Robotkommandos in ein Kartenspiel vertieft, einige hoffnungslos betrunkene Stadtgardisten und zwei merkwürdig gekleidete Figuren, die halb ertrunken in einem 5000-Liter-Faß trieben und unverständlich vor sich hinbrabbelten. Man

verwünschte dies und das, trank Brüderschaft (was den Rest von Ali Ghus Robotkommandos dahinraffte), lud einige Fässer in die drei Raumschiffe, gabelte irgendwo Michael T. O'Malley auf, trank noch mal Brüderschaft, nahm Coco und Colaf als Geisel und bestieg so gegen Mitternacht die Raumschiffe.

Drei gleißende Feuerlanzen schossen in den düsteren, wolkenverhangenen Himmel, eine Eule schrie irgendwo und ein verlorener Stadtgardist eilte durch ein endloses Labyrinth auf der Suche nach dem unbekanntem Kadath.

Es war drei Uhr morgens in Kaarstedt...

E N D E

